

# Harmony Hammond

Handout von Ana Germann

Datum: 9.12.2022

Seminar: Künstlerinnen- zur Präsenz von Frauen in der Kunst

Dozentin: Dr. Sandra Winiger

# **These: „Harmony Hammonds Arbeiten verarbeiten feministische und queere Themen mit diversen Medien.,,**

Harmony Hammond wurde 1944 in Chicago, Illinois, geboren.

Nach einem zweijährigen Studium an der Millikin University ging sie an die University of Minnesota, wo sie 1967 ihren Abschluss in Malerei machte. Hammond heiratete einen Mitstudent und zog 1969 mit ihm nach New York City.

New York City war zu dieser Zeit voller Veränderung und geprägt durch Bürgerrechtsbewegungen, den Vietnamkrieg, sexuelle Befreiung und der Stonewall-Bewegung. Auch Harmonys Leben durchlebte in diesen Jahren einige Veränderungen. Sie bekam ihre Tochter, trennte sich von ihrem Mann und outete sich als Lesbisch.

Danach stürzte sie sich kopfüber in die aufgewühlte Kulturszene der Innenstadt und schloss sich der feministischen Kunstbewegung an, was sie bald zu einem Engagement bei A.I.R. (Ei. Ai. AR) als Gründungsmitglied führte.

Die A.I.R. (Artists in Residence) ist eine non- profit Galerie für Frauen und nonbinäre Künstler\*innen von Kunstschaaffenden geleitet.

Als Künstlerin und Aktivistin spielte Hammond eine wesentliche Rolle bei der Einführung lesbischer Politik in die Frauenkunstbewegung der 1970er Jahre.

Sie war Mitbegründerin der feministischen Zeitschrift HERESIES: A Feminist Publication on Art and Politics, eine Zeitschrift, die sich der Aufgabe widmete, die vielen Gespräche und Themen, die zwischen 1977 und 1993 stattfanden, lebendig zu dokumentieren.

Sie veröffentlichen Diskurse über Sexualität, Rasse, Politik, Gewalt gegen Frauen und eine Vielzahl anderer relevanter Themen.

1978 organisierte sie die erste Ausstellung lesbischer Künstlerinnen mit dem Titel „The Lesbian Show“, um eine Plattform für lesbische Kunst zu schaffen und um Netzwerke zur gegenseitigen Unterstützung zu schaffen.

Zudem publizierte sie 2000 das Buch „Lesbian Art in America: A Contemporary History“, das erste und bisher einzige umfassende Überblickswerk zu diesem Thema. (dieses ist seit Jahren vergriffen)



Floorpiece II — VI, 1973  
Cloth and acrylic  
Dimensions variable

1973, im selben Jahr, in dem sie sich outete, schuf Hammond eine Serie mit dem Titel Floor Pieces. Die Floor Pieces bestehen aus sieben verschiedenen handgeflochtenen, kreisförmigen Teppichen, die die traditionelle Flechttechnik des häuslichen Handwerks nachahmen.

Bei dieser Arbeit lehnte Hammond bewusst die klassische Schaffensweise der Malerei ab und wittmete sich der Schnittstelle zwischen Skulptur, Malerei und Feminismus.



Presence II — VIII, 1971-72  
Mixed media  
Dimensions variable

«Presence» ist ein Set von sechs Stoffskulpturen und war das Hauptelement Hommonds erster solo Arbeit im A.I.R..

Jede Skulptur, die an einem Seil von der Decke herabhängt und den Boden der Galerie leicht streift, hat etwa menschliche Größe und besteht aus übereinanderliegenden Streifen gefärbter und bemalter Stoffe. Die Formen, deren Geschlecht ungewiss sind, wirken archaisch, zeremoniell und gemeinschaftlich im Geiste. Bezeichnenderweise stammen die meisten der Stoffstreifen aus recycelter Kleidung, die von Mitgliedern der Frauengruppe gespendet wurden.



Inappropriate Longings, 1992  
Mixed media  
Overall dimensions of installation variable

Für diese Arbeit sammelte Harmony Relikte von verlassenen Bauernhäusern.

1992 entstand die Installation «Inappropriate Longings» (Unangemessene Sehnsüchte). Sie umfasst drei abstrakte Collage-Gemälde, in die Fragmente alter Linoleumböden eingearbeitet sind. Davor steht ein sargförmiger Wassertrog, der mit abgestorbenen Pappelblättern gefüllt ist.

In eine der Tafeln sind mit einer Rasierklinge die Worte „Goddamn dyke“ (Verdammte Lesbe) eingeritzt und mit roter Farbe verschmiert.

Hammond reagierte hiermit bewusst auf ein Verfassungszusatz in Colorado 1992 der Queeren Menschen den Schutz vor Diskriminierung verwehrte.

# Quellenangabe

<https://www.alexandergray.com/series-projects/harmony-hammond4?view=slider#2>

<https://www.nytimes.com/2019/08/08/arts/design/harmony-hammond-aldrich.html>

<https://artlyst.com/features/harmony-hammond-women-in-abstraction-guggenheim-bilbao-artlyst-interview/>

<https://www.artnews.com/art-in-america/aia-reviews/harmony-hammond-2-2-62674/>

<https://www.youtube.com/watch?v=UHb8EJXhRIc>

<http://www.harmonyhammond.com/Media.html>

<https://www.airgallery.org>